26. Dezember Hl. Stephanus, Diakon, der erste Märtyrer

Unter den sieben Diakonen der Gemeinde von Jerusalem (Apostelgeschichte 6, 5) spielte Stephanus eine besondere Rolle. Er wird geschildert als ein Mann voll Gnade und Kraft, voll des Heiligen Geistes. Er tat sich in der Auseinandersetzung mit Wortführern des griechisch sprechenden Judentums hervor. Die Auseinandersetzung wurde zum Streit und endete schließlich damit, dass Stephanus vor den Hohen Rat geschleppt und zum Tod verurteilt wurde. Er wurde von der aufgebrachten Menge vor den Stadttoren - nach der Überlieferung beim Damaskus-Tor - gesteinigt. Stephanus sah den Himmel offen, kniete, seinen Widersachern vergebend, im Gebet nieder und starb (Apostelgeschichte 7, 54 - 60). Saulus von Tarsus, der spätere Paulus, stimmte nach eigenem Bekunden der Hinrichtung zu und bewachte die Kleider der Zeugen, die gegen Stephanus ausgesagt hatten. Stephanus' Steinigung war der Auftakt zu einer großen Christenverfolgung in Jerusalem (Apostelgeschichte 8, 1-3). Stephanus ist das Urbild des christlichen Märtyrers; er hat Jesus als den gekreuzigten und in die Herrlichkeit Gottes erhöhten Messias verkündet, er hat “den Menschensohn an der Seite Gottes” gesehen und für ihn Zeugnis abgelegt durch sein Wort und mit seinem Blut.Im Jahre 1426 wurde der Seitenaltar an der Südseite der Kirche zu Ehren des Evangelisten Johannes, des Apostels Matthias, des Erzmärtyrers Stephanus und der Hl. Drei Könige geweiht.

Im Lager Antiphonar aus dem 15. Jahrhundert (Handschrift 259 der Kölner Dombibliothek), aus dem die Lager Johanniter beim Gottesdienst sangen, wird Stephanus mit folgender Antiphon gepriesen:

Ave, senior Stephane; ave martyr paradoxe, qui inter agmina plebis iudaicae firmus in Christi fide velut lampas ardentissima apparuisti Domino; nunc, sidus inter sidera caelestis aulae, succurre huic familiae gratissima tua interventione.

Sei gegrüßt, erster (Diakon) Stephanus, sei gegrüßt, wundersamer Märtyrer, Unter den Scharen des jüdischen Volkes bliebst du fest im Glauben an Christus. Wie eine brennende Lampe bist du vor dem Herrn erschienen, jetzt bist du wie ein Stern unter den Gestirnen des himmlischen Hofes; komm deiner Familie zu Hilfe mit deiner Fürbitte.